

PHYTOTHERAPIE

Die Phytotherapie oder Pflanzenheilkunde ist die Lehre von der therapeutischen Anwendung von Heil- und Arzneipflanzen. Sie gehört zu den ältesten medizinischen Therapien und ist auf allen Kontinenten und in allen Kulturen beheimatet.

Diese Therapieart ist der Schulmedizin sehr angelehnt. In der Pflanzenheilkunde kommen als Phytopharmakon nur ganze Pflanzen oder Pflanzenteile (Blüten, Blätter, Rinden, Stengel, Wurzeln) zur Anwendung.

Diese Ausgangsstoffe werden frisch, getrocknet oder als Aufguss bzw. Auskochung (Tee) Tinktur, Extrakt, Pulver etc. therapeutisch angewendet.

Einzelne Arzneistoffe werden nicht chemisch isoliert, es wirken also immer Stoffgemische. Daher kann ein phytotherapeutisches Mittel (Phytopharmakon) verschiedene Wirkungen haben oder bei unterschiedlichen Krankheitsbildern angewendet werden.

Die Pflanzenheilkunde basiert auf traditioneller Medizin. Sie folgt den Grundsätzen der naturwissenschaftlich begründeten Medizin, indem sie von einer Dosis-Wirkung-Beziehung ausgeht.

Die Pflanzenheilkunde kann sehr gut ergänzend zu anderen therapeutischen Maßnahmen wie z. B. Akupunktur, Humoralverfahren etc. verordnet werden. Häufig werden diese Mittel auch vorbeugend verabreicht. Anwendungsgebiete der Phytotherapie: Atemwegserkrankungen, Stoffwechselstörungen, Hautprobleme, Verdauungsstörungen Knochenerkrankungen .